

Impulse für eine rassismuskritische Bildungsarbeit

Bundeszentrale für politische Bildung
Verstärker - Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit
Hofgeismar, 15.11.2018

Bildungsreferent*in: Berivan Köroğlu

Die Präsentation dient nur der eigenen Nachbereitung. Sie darf nicht ohne Genehmigung der Referentin* vervielfältigt und weitergegeben werden. Sofern nicht durch Quellenangabe gekennzeichnet, unterliegen alle Texte dem Urheberrecht der Referentin*. Die Urheberrechte der verwendeten Bilder liegen bei den Künstler*innen. Sie dürfen nicht ohne Genehmigung der Künstler*innen vervielfältigt und weitergegeben werden.

EMANZIPATORISCHE SELBSTBEZEICHNUNGEN

People of Color - PoC

Schwarz > mit großem S

Black & People of Color = BPoC

Sint_ezza und Rom_nja

Juden und Jüdinnen

WOHER KOMMST DU?

Clip Bremen NEXT von Radio Bremen:

<https://www.facebook.com/BremenNext/videos/1136736803126064/>

WAS LERNEN WIR (NICHT) ÜBER RASSISMUS?



„EINEN GLEICHWERTIGKEITSAUBER WIRKEN LASSEN...“

Konzeption und Gesamtedaktion:
Golschan Ahmad Haschemi und
Pasquale Virginie Rotter

Mit Interviewpartner*innen: Hajdi
Barz, Miriam Burzlaff, Marina
Chernivsky, Juna Grossmann,
Muhammed Lamin Jadama, Anetta
Kahane, Sanaa Laabich, Saminia
Lilkendey, Verena Meyer, Maryam
Puvogel, ManuEla Ritz, Simbi C.
Schwarz, Rebecca Seidler, Tarik
Tesfu und Hengameh
Yaghoobifarah



URSPRÜNGE UND DEFINITION: EMPOWERMENT

- ▶ Ursprünge in der Schwarzen Bürgerrechtsbewegung und Frauenrechtsbewegung der 1960er in den USA
- ▶ Unabhängigkeitsbewegungen in den kolonialisierten Ländern Afrikas und der Americas
- ▶ Politischer Begriff und emanzipatorisches Konzept
- ▶ Kampf um Soziale Gerechtigkeit
- ▶ Als politisches Subjekt (wieder) handlungsfähig werden und die Gesellschaft aktiv mitgestalten

EMPOWERMENT IST KEINE SELBSTENTFALTUNG

Marina Chernivsky bringt es auf den Punkt:

- ▶ „Empowerment wird oft mit individueller Selbstverwirklichung verwechselt. Historisch handelt es sich jedoch nicht zwingend um die Selbstentfaltung, sondern um die Entwicklung konkreter politischer Forderungen gesellschaftlicher Gruppen, die über einen langen Zeitraum Unterdrückung und Benachteiligung erfahren haben.“

MACHTVERHÄLTNISSE HINTERFRAGEN

Hengameh Yaghoobifarah pointiert das Machtverständnis des Empowermentansatzes:

„Empowerment bedeutet, sich die Macht zurückzuholen, die einem_einer weggenommen wurde. Als Bild lässt sich das so vorstellen, dass die Macht einer weniger privilegierten Person von einer Gruppe privilegierterer Menschen weggenommen wird, indem die diskriminiert wird. Die diskriminierende Person kann allerdings auch ermächtigt werden oder sich selbst ermächtigen und bekommt so das Gefühl der Macht zurück.“

POWERSHARING ALS HANDLUNGSSTRATEGIE FÜR NICHT-BETROFFENE

Mit Powersharing können Menschen in machtstärkeren Positionen ihre Gestaltungs- und Entscheidungsmacht nutzen, um marginalisierten Gruppen zu unterstützen.

Das bedeutet konkret sich zu fragen:

- ▶ Wie werden Ressourcen verteilt und Entscheidungen getroffen?
- ▶ Welche Aufgaben kann ich für marginalisierte Gruppen übernehmen, und welche kann ich in meinem Handlungsspielraum übertragen?
- ▶ Und nicht zuletzt: Aus welchen Räumen ziehe ich mich besser zurück?

WELCHE ANSÄTZE UND STRATEGIEN HABEN SICH IN DER RASSISMUSKRITISCHEN BILDUNGSARBEIT BEWÄHRT?

- ▶ SELBSTREFLEKTION
- ▶ ES GEHT WENIGER UM METHODEN. ES GEHT UM HALTUNG.
- ▶ STRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN
- ▶ LERNEN VON SELBSTORGANISATIONEN
- ▶ DENKEN IN UTOPIEN
- ▶ ALLIANZEN BILDEN

BEST PRACTICE BEISPIEL: HOTSPOT OF POWER

**Kennst du diese
Fragen auch:**

**Wo kommst du
eigentlich her?**

**... und wie wäschst
du dir deine Haare?!**

**Wo hast du denn
so gut Deutsch gelernt?**

**Dann sei dabei
and take your space
beim legendären
Hotspot of Power!**

**Keine Kohle für
Fahrtkosten?
Dann sprich uns an!**

**Wir freuen uns
auf Dich!**



**Anmelden unter
hotspotofpower@riseup.net**

HOTSPOT OF POWER



**26.11.2016
10.00-22.00**
im Haus der Jugend
Maschstraße 22-24
30169 Hannover
Für Jugendliche
zwischen 16-27 Jahren.

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie *leben!*

 Hannover
Fachbereich Jugend und Familie
Bereich Kinder- und Jugendarbeit

 asta
an hannover

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR



BEST PRACTICE BEISPIEL: HOTSPOT OF POWER

TIMETABLE

- 10.00 Snack & Ankommen
- 10.45 Begrüßung
- 11.00 Noah Sow: Empowerment:
Das wichtigste zuerst!
- 12.00 Christelle Ngnoubamdjum:
Jugend bewegt – best practice
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Workshopphase I
- 16.00 Generationenkaffeeklatsch
- 17.00 Workshopphase II
- 19.00 Abendessen
- 20.00 Open Stage
- 22.00 Abschluss



WORKSHOPS

- B-Dance mit Def Jef
- Spoken-Word
mit Moona Moon
- Comic/Zeichnen
mit Parastu Karimi
- Video mit Tarik Tesfu
- Bodyempowerment mit
Hengameh Yaghoobifarah
- Theater
mit Hieu Hoang
- Hair-Politics
mit Kahbit Ebob Enow
- Musik
und noch vieles mehr

HOTSPOT OF POWER – TRAILER

Hotspot of Power Konferenz 2016 - DER TRAILER

<https://www.youtube.com/watch?v=rQ0mPBuVCzU>

VIELEN LIEBEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Läuft noch nicht? Gönn dir: 7 Punkte für eine Jugendarbeit gegen Antisemitismus!

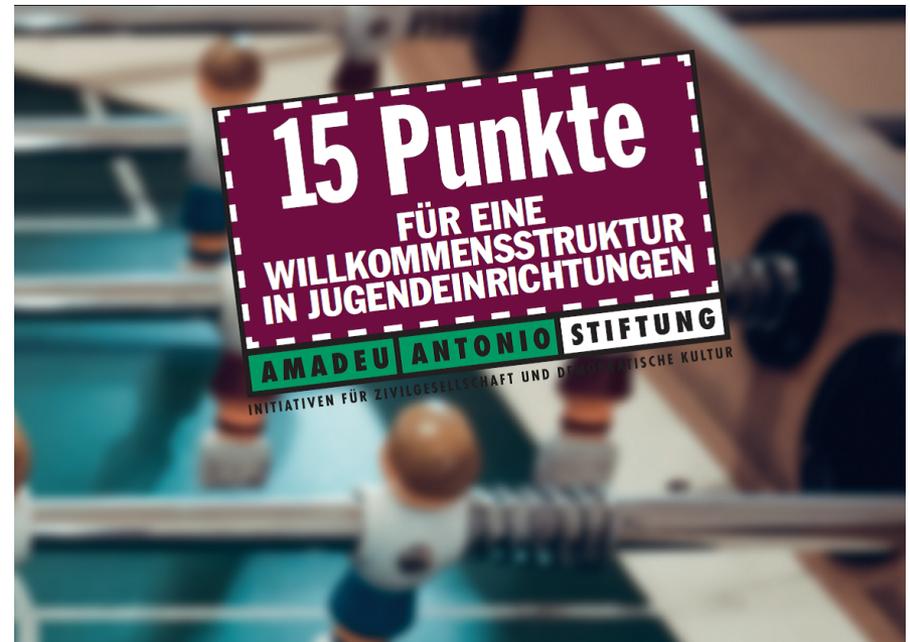
AMADEU ANTONIO STIFTUNG

ju:an

INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

PRAXISSTELLE ANTISEMITISMUS- UND
RASSISMUSKRITISCHE JUGENDARBEIT





Broschüren der »ju:an«-Praxisstelle

KONTAKT

Amadeu Antonio Stiftung

»ju:an«-Praxisstelle

Novalisstr.12, 10115 Berlin

Tel.: 030. 24 08 86 15

www.amadeu-antonio-stiftung.de

www.projekt-ju-an.de

Rosa Fava, Judith Rahner, Golschan
 Ahmad Haschemi, Kiana Ghaffarizad,
 Berivan Köroğlu



Gefördert vom

 Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
 Demokratie **leben!**

Senatsverwaltung
 für Justiz, Verbraucherschutz
 und Antidiskriminierung



LITERATUR

Çiçek, Arzu; Heinemann, Alisha; Mecheril, Paul (2015): Warum so empfindlich? Die Autorität rassistischer Ordnung oder ein rassismuskritisches Plädoyer für mehr Empfindlichkeit. In: B. Marschke & H. U. Brinkmann (Hrsg.): »Ich habe nichts gegen Ausländer, aber ...«. Alltagsrassismus in Deutschland. Münster: LIT Verlag, S. 143 - 168.

Mecheril, Paul (2007): Die Normalität des Rassismus. In: IDA NRW (Hg.): Schwerpunkt - Normalität und Alltäglichkeit des Rassismus 2/2007, S. 3 - 9. Online: https://www.ida-nrw.de/fileadmin/user_upload/ueberblick/Ueberblick_2_07.pdf.

Rommelpacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Mecheril, Paul/Melter, Claus (Hg.): Rassismuskritik. Rassismustheorie und -forschung, Bd. 1. Schwalbach: Wochenschau, S. 25 - 38.

Terkessidis, Mark (2004): Die Banalität des Rassismus. Migranten zweiter Generation entwickeln eine neue Perspektive. Münster: transcript.